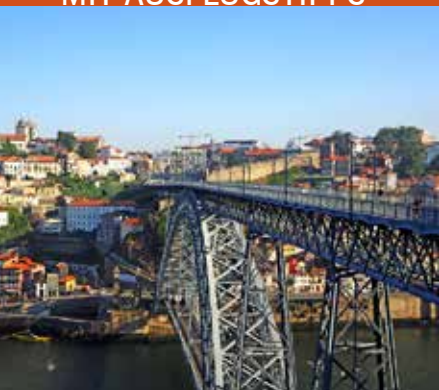


Bernd Lübbers

PORTO



MIT AUSFLUGSTIPPS





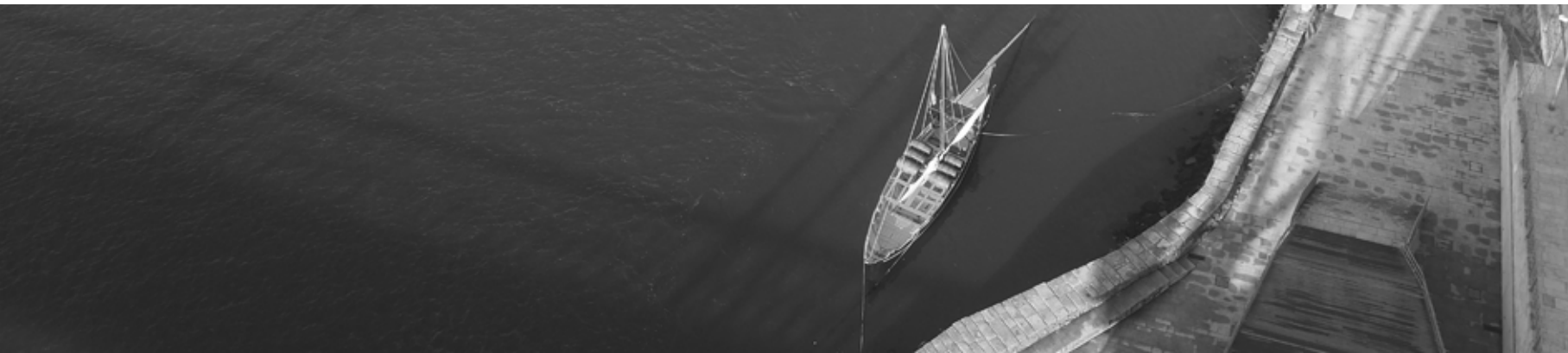
INHALT

© Bernd Lübbers, Bremen
1. Auflage 2017
Alle Rechte vorbehalten
Text, Satz, Gestaltung, Fotos & Grafik:
Bernd Lübbers
Alle Angaben sind ohne Gewähr
© 2017
Herstellung und Verlag:
BoD – Books on Demand, Norderstedt
ISBN: 978-3-7448-8774-8

Porto	5
Die An- und Einreise	8
Klima und Reisezeit	9
Die Gesellschaft.....	11
Informationen für Touristen	12
Ankunft in Porto	13
Sehenswertes in Porto	15
Von der Cais da Ribeira	17
Von der Avenida dos Aliados	25
Die Sé Kathedrale und das Baredo.....	33
Portwein	36
Portos Strandpromenade und der Stadtteil Foz	37

Was noch ?	40
Kneipe & Co.	40
Theater und Konzert.	41
Baden und Surfen.	42
Fahrrad.	42
Alternative Stadtführungen.	42
Einkaufen	43
Yellow Bus.....	45
Portocard.....	45
Nahverkehr und Portocard	45
Übernachten in Porto	46
Flussfahrten auf dem Douro	47
Ausflüge von Porto	49
Espinho.....	50
Matosinhos	51
Barcelos	52
Vila do Conde.....	52
Póvoa de Varzim	53

Esposende	53
Amarante	54
Braga	54
Azulejos.....	55
Allgemeine Reiseinformationen	
Sprache.....	56
Übernachten in Portugal.....	56
Baden	58
Geld.....	58
Preise.....	58
Gesundheit	58
Im Café	59
Im Restaurant	59
Reisen mit Kindern	59
Reisen mit Handicap.....	59
Frauen alleine unterwegs.....	59
Mit dem Taxi	60
Portugal im Internet.....	60
Sicherheit	60
Zum Schluss	60





PORTO

Entspannt fließt der Douro zwischen den quirligen Uferstraßen von Porto und Vila Nova de Gaia, vorbei an Portweinkellereien und Weltkulturerbevierteln, Richtung Atlantik bevor sich seine Fluten an den Stadtgrenzen in der Brandung des Ozeans verlieren.

O Porto die Stadt am Fluss und Meer ist die einzige des Landes mit einem Artikel, für Portuenser ist das schon mal ein Alleinstellungsmerkmal worauf man stolz sein kann. Aber das ist natürlich nur eine Randnotiz und längst nicht das einzige Alleinstellungsmerkmal über welches die Stadt verfügt. Porto ist einzigartig und in Portugals Geschichte etwas ganz besonderes, denn nicht zuletzt verdankt das Land dieser Stadt seinen Namen. Um es mit Hugues Demeude zu sagen: „Es sind natürlich Portos Bewohner, die dieser Stadt ihren unverwechselbaren Charakter geben – seit Generationen, seit der Zeit, als die Grafschaft Porto sich anschickte, einmal Portugal zu werden. Dass Porto diesem Land seinen Namen gab, macht deutlich, dass in dieser Stadt die eigentlichen Wurzeln Portugals liegen und Portos Bürger die wirklichen Baumeister dieses Staates sind.“

Portus Cale („Der gute Hafen“) nannten die Römer die keltische Siedlung, die sie hier, an der Flussmündung des Douro in den Atlantik, vorfanden.

Der Douro bildete auch die südliche Grenze des ersten Staates Portugal, aus dem die Mauren, welche die Iberische Halbinsel über 5 Jahrhunderte lang beherrschten, Mitte des 12. Jhd. endgültig vertrieben wurden und die Geburtsstunde des Landes in seinen heutigen Grenzen begann.

Heute ist Porto eine moderne Metropole, mit modernen Menschen, in der das Alte und das Neue eine unvergleichliche Synthese eingehen. Mit ihren

← Prachtbauten an der Avenida dos Aliados

Die An- und Einreise



Denkmal von Heinrich dem Seefahrer

Von Deutschland aus ist die schnellste Verbindung nach Porto natürlich das Flugzeug. Wer mit Linie nach Porto fliegt, hat auch die Möglichkeit, Gabelflüge zu buchen, z.B. auf dem Hinflug nach Porto und zurück von Lissabon oder umgekehrt.

Wer lieber mit dem eigenen Wagen oder der Bahn fährt, hat nach Portugal eine lange, aber durchaus reizvolle Reise vor sich.

Für Freunde der echten Reiseschraube empfiehlt sich die Fahrt mit dem Bus, z. B. Hamburg – Porto, ca. 36 Std. nonstop.

Einreiseformalitäten

Seit 1986 ist Portugal Mitglied der EU und dem Schengen-Abkommen, das den freien Grenzverkehr in den Mitgliedsstaaten regelt, beigetreten. Besondere Einreiseformalitäten brauchen Deutsche und Österreicher also nicht zu beachten. Für Schweizer reicht bei einem Aufenthalt von bis zu 90 Tagen die nationale Identifikationskarte. Diese bzw. einen Personalausweis oder Reisepass müssen allerdings auch Deutsche und Österreicher immer dabei haben.

Klima und Reisezeit

In den Monaten Juli, August, September und Oktober sind in Porto die meisten Touristen unterwegs. Daher ist es ratsam zu diesen Zeiten, sich frühzeitig um eine Unterkunft zu kümmern.

Das Klima

Porto ist keine mediterrane Stadt, das Klima ist vom Atlantik und den vorherrschenden Westwinden geprägt. In den normalerweise heißen Monaten Juni bis September kann man es, durch die kühle Brise die meist vom Meer her weht, trotz teilweise hohen Temperaturen in der Regel hitzemäßig noch gut aushalten.

Von November bis März ist es meist kühl, regnerisch und unbeständig.

Verlassen kann man sich auf das Wetter in Porto allerdings zu keiner Jahreszeit und auf Regen muss man immer gefasst sein. In den Monaten März, April und Mai kann man schon sommerliche Temperaturen vorfinden aber genauso kaltes unangenehmes Schmuddelwetter.

Reisezeit

Die beste Reisezeit für Porto sind im Prinzip die Monate März, April und Mai, vorausgesetzt das Wetter spielt mit. Zu



Turm der Kirche „Igreja dos Clérigos“

diesen Zeiten halten sich die Touristen zahlen noch in Grenzen und es geht etwas entspannter zu und nicht zuletzt bei den Preisen für Übernachtungen.

Auch die Wintermonate haben etwas nur sollte man besser die warme Winterkleidung nicht vergessen ...



Hochgeschwindigkeitszug Alfa Pendular
Rechte Seite: Uhr im Bahnhof „Estação de São Bento“

WebTipp:

Fahrplan der Portugiesischen Bahn

www.visitportugal.com/pt-pt/content/cp-comboios-de-portugal

In Porto gibt es zwei Fernbahnhöfe, Campanhã und São Bento. Der zentral gelegene ist São Bento mitten in der Altstadt (*siehe auch: „Estação de São Bento“ Seite 23*), aber auch vom internationalen Bahnhof Campanhã, der etwas außerhalb gelegen ist, kommt man schnell mit U-Bahn oder Bus ins Zentrum (*siehe auch: Ausflüge von Porto, Seite 49*)

Mit dem Bus

Da es in Porto keinen zentralen Busbahnhof gibt, ist der Ankunftsort davon abhängig, mit welcher Busgesellschaft man unterwegs ist. Die meisten Buserminals befinden sich aber in zentraler Lage (*siehe auch: Ausflüge von Porto, Seite 49*)

Mit dem Flugzeug

Direktflüge nach Porto gibt es von Deutschland aus mit Lufthansa oder TAP ab Frankfurt oder München. Auch Ryanair bietet von einigen Standorten aus Direktflüge an.

Im Flughafen in Porto befindet sich gleich in der Ankunftshalle eine Touristeninformation, bei der man gegebenenfalls Fahrkarten für den öffentlichen Nahverkehr und viele nützliche Informationen erhält (*siehe auch: Informationen für Touristen Seite 12*).

Die schnellste und preisgünstigste Art, vom Flughafen ins Zentrum zu kommen, ist mit der U-Bahn, wenn sie zwischendurch nicht gerade ausfällt.

Der Flughafen in Porto ist zwar nur ca. 15 km vom Stadtzentrum entfernt, aber mit dem Auto oder Taxi kann es je nach Tageszeit schon mal eine Stunde oder länger dauern, bis man dort ist, wo man hin möchte (*siehe auch: Mit dem Taxi in Portugal Seite 60*).



Porto ist keine Stadt, die sich dem fremden Besucher auf den ersten Blick erschließt. Porto ist besonders und Liebe auf den ersten Blick gibt es selten. Doch wer sich die Mühe macht, die Stadt mit ihrer Vielfalt zu erforschen, wird sie danach um so mehr schätzen und so schnell nicht wieder vergessen.

Der „durchschnittliche“ Tourist bleibt maximal drei Tage in Porto, was natürlich viel zu kurz ist, um alle Sehenswürdigkeiten zu besuchen.

In Porto gibt es 17 Museen, 19 Kirchen, 17 Monumente, zwei sehenswerte Brücken und viele interessante Straßen und Plätze. Man muss sich also entscheiden. Nicht zuletzt ist Porto eine Stadt, die jede Menge Kultur, Konzerte, Ausstellungen etc. zu bieten hat.

Da es sehr schwierig ist, Empfehlungen zu geben – denn was ich interessant finde, interessiert andere vielleicht überhaupt nicht und umgekehrt – habe ich versucht, die hier aufgeführten Sehenswürdigkeiten möglichst neutral zu beschreiben. Zugegebenermaßen ist mir das nicht immer gelungen.

Wer Porto zu Fuß entdecken möchte, was zu empfehlen ist, dem sei gutes Schuhwerk angeraten, denn die Stadt macht es dem Fußgänger nicht leicht. Steil geht es von der Uferstraße Cais da

Sehenswertes in Porto



Ribeira hoch zu Portos Prachtstraße Avenida dos Aliados, und wer von hier aus die östliche oder westliche Innenstadt besichtigen möchte, hat noch einmal einen Anstieg vor sich. Ist man oben, so muss man irgendwann auch wieder hinunter, und so geht es immer weiter, denn Porto ist im Wesentlichen auf zwei Hügeln errichtet.

Aber lassen Sie sich nicht gleich entmutigen. Mit der Kombination aus gutem Schuhwerk, Bus und U-Bahn kann man die Stadt wirklich am besten erkunden (*siehe auch: Nahverkehr und Portopass*).

Für bequeme Zeitgenossen besteht natürlich auch die Möglichkeit, die Stadt mittels Stadtrundfahrt (*siehe auch: „yellow bus“ Seite 45*) oder mit dem Auto zu erforschen. Wer Stress, Staus und das Anfahren am Berg liebt, dem sei letztere Methode sogar wärmstens empfohlen.

Von der Cais da Ribeira

Sehenswürdigkeiten, ganz besonders die Igreja de São Francisco, sind für jeden Besucher Portos Pflicht.

Igreja de São Francisco (3)

(14.-16. Jahrhundert.) Die Igreja de São Francisco gehört zum Komplex des Ordens „Venerável Ordem Terceira de S. Francisco“ (Dritter Orden des Heiligen Franziskus). Die Kirche ist gotischen Ursprungs, hat aber im Laufe ihrer Entstehung mehrere Veränderungen erlebt.

Für viele gilt die Igreja de São Francisco als schönste Kirche Portos. Heute ist sie allerdings nur noch Museum und der Besucher muss Eintritt bezahlen. Von außen betrachtet eher schlicht und trutzig, verschlägt es einem im Innern den Atem. Hier glänzt auf fantastischen Deckenschnitzereien, Altären und Kanzeln das einst aus Brasilien geraubte

Treppenaufgang im Palácio da Bolsa ↓



Heinrich der Seefahrer

Infante Dom Henrique 1394-1460, ein Sohn von König João I. gilt als größter Förderer der portugiesischen Entdeckungsweltreisen und bekam deshalb den Beinamen Heinrich der Seefahrer. Er selbst unternahm allerdings in seinem Leben nur eine Seereise, auf der er im Auftrag des Königs 1415 die nordafrikanische Festungsstadt Ceuta eroberte. Unter seiner Regie wurde die Karavelle entworfen, ein neuer Schiffstyp mit dem es erstmals gelang relevante Strecken auf dem offenen Meer zurück zu legen. Der europäische Schiffsbau der damaligen Zeit war eher auf die Küstenschifffahrt ausgelegt. Mit den Karavellen und Heinrich dem Seefahrer begann die Zeit der großen Entdeckungsweltreisen und das goldene Zeitalter Portugals. Der Infante war allerdings wohl mehr an den Profitten die mit solchen Reisen erwirtschaftet werden konnten, als an den Entdeckungen selbst interessiert. Sein Plan ging auf, er wurde seiner Zeit zu einem der reichsten Männer Portugals.

Gold und zeugt vom vergangenen Reichtum Portugals. Über 200 kg Blattgold wurden verarbeitet und mehrere Holzschnitzer ihrer Zeit haben sich hier verewigt. Der bekannteste ist Francisco Pereira Campanhã, der zwischen 1764 und 65 die Kapelle „Unsere liebe Frau der Einsamkeit“ geschaffen hat.

Im Eintrittspreis inbegriffen ist der Besuch des kleinen und durchaus inter-



essanten Museums gegenüber. Im so genannten Kirchensaal sind Möbelstücke, Goldschmiedearbeiten, Skulpturen und Gemälde aus verschiedenen Epochen ausgestellt. Im Kellergewölbe darunter befindet sich ein alter Friedhof, der 1798 angelegt wurde.

Igreja de São Francisco Öffnungszeiten: November bis März: tägl. 9 – 12.30 und 14 – 17.30 Uhr, April bis Oktober: 9 – 12.30 und 14 – 18.30 Uhr.

Der Palácio da Bolsa (4)

Porto verfügt zwar über kein Stadtschloss da Adlige in der Arbeiter- und Handelsstadt nicht gern gesehen wurden, dafür gibt es aber den Palácio da Bolsa.

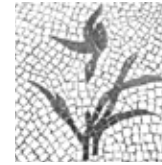
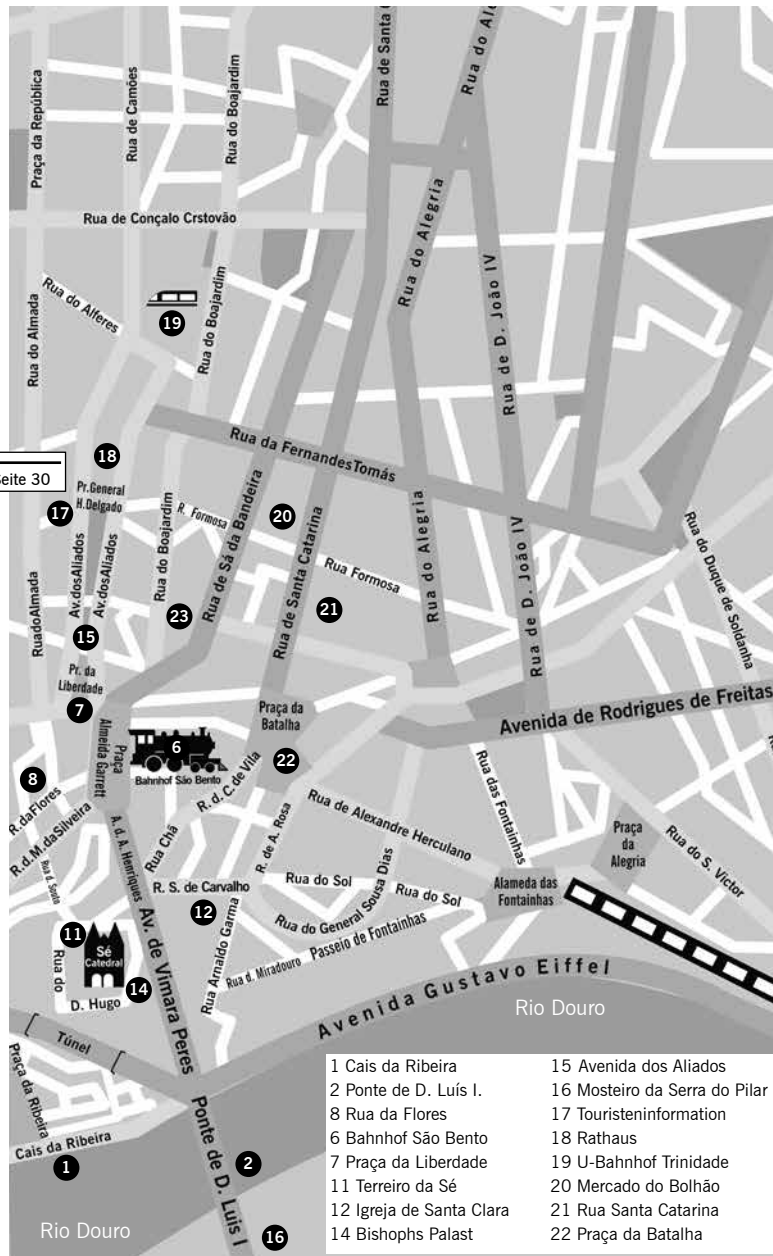
Ein Besuch der Börse gehört zum Standardprogramm für Portobesucher, denn schließlich waren Kennedy und Lady Diana auch hier.

Der Palácio da Bolsa gehört zur Industrie- und Handelskammer Portos und wurde in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts auf den Ruinen des 1882 abgebrannten Nonnenklosters St. Francis errichtet.

Das Innere des zum Weltkulturerbe der UNESCO ernannten Palastes kann man nur mit einer Führung besichtigen. Der Eintritt ist nicht gerade billig, aber über Geld redet man hier nicht, das hat man.

Igreja de São Francisco ↓





Von der Avenida dos Aliados

Die Avenida dos Aliados (15) ist Portos Prachtstraße und das Herz der Innenstadt. Diese sechsspurige Straße umschließt von der Praça da Liberdade (7) aus die Praça General Humberto Delgado und einen breiten Platz in deren Mitte. An ihrem Ende befindet sich die „Câmara“, das Rathaus.

Bei Volksfesten, wie etwa dem am 23./24. Juli, das dem Heiligen Johannes (São João) gewidmet ist, oder wenn einer der städtischen Fußballclubs, FC- oder Boa-Vista Porto, die Meisterschaft oder den Pokal gewinnt, wird der Platz zur Partyzone.

Wer einen Geldautomaten sucht, ist hier genauso richtig – es gibt alle paar Meter einen – wie der, der sich in einem Café ausruhen möchte.

Nicht nur die großen Banken, sondern auch viele Cafés, Geschäfte und einige Pensionen haben sich hier angesiedelt.

Von hier aus gehen die Straßen links und rechts bergauf in die östliche oder westliche Innenstadt.

Die Avenida dos Aliados





Was noch ?

staltungsorte zu besuchen, hier kann man am besten das aktuelle Programm erfahren. **Nachfolgend einige Tipps:**

Coliseu do Porto, Rua de Passos Manuel 137, großes Musiktheater in dem Veranstaltungen aller Genres, von Ballett bis Rockmusik statt finden. www.coliseu.pt

Casa da Música, modernes Musiktheater mit Café Bar in der es auch kostenlose Konzerte gibt. Das Haus kann man mit einer Führung besichtigen. www.casadamusica.com

HARD CLUP, Mercado Ferreira Borges, Rua da Bolsa 19, gegenüber des Börsenpalastes, hier liegen auch Programme aus und das kostenlose Veranstaltungsmagazin „Ticketline“ mit Veranstaltungshinweisen in Portugal. www.hard-club.com

Teatro Sá da Bandeira, Rua de Sá da Bandeira 108, schönes altes Theater

Das Teatro Sá da Bandeira



mit Veranstaltungen unterschiedlichster Genres. www.teatrosadabandeira.pt

Teatro Nacional São João, Portos ältestes Theater im Art-Deco-Stil, mit überwiegend klassischen Veranstaltungen. www.tnsj.pt

Baden und Surfen.

Badestrände gibt es in Porto im Stadtteil Foz (*siehe auch: Portos Strandpromenade und der Stadtteil Foz Seite 37*), den Strand für Surfer findet man in Matosinhos, nördlich der Av. da Boavista. Auch in Vila Nova de Gaia gibt es schöne Strände zum Baden und Surfen. Ein Ausflugstipp hierfür ist auch Espinho (*siehe Ausflüge von Porto Seite 49*).

Fahrrad.

Schöne Radwege findet man am Meer an der Uferpromenade von Foz und in Gaia auf der anderen Seite des Douros. (*Siehe auch: von der Cais da Ribeira, Seite 17 und Espinho, Seite 50*)

Fahrräder leihen kann man z. B. bei: **Northroad** in der Rua do Infante D. Henrique 117A, oder bei **Vieguini**, R. Nova da Alfândega 7, beide gegenüber der Igreja São Francisco. Auch E-Bikes und motorisierte Zweiräder sind im Angebot.

Im Turismo beim Rathaus in der Rua Clube dos Fenianos 25, kann man sich auch Fahrräder reservieren lassen. Northroad: www.northroad.pt
Vieguini: www.vieguini.pt

Alternative Stadtführungen.

The Worst Tours bieten Touren zu Fuß durch Porto in „Ecken“ in die sich normalerweise kein Tourist verläuft. Abseits der üblichen Touristenruten, Porto von hinten sozusagen ... <http://theworsttours.weebly.com>

Bluedragen bietet alternative Stadtführungen zu Fuß, per Fahrrad oder mit Segways an. Hier geht es nicht nur, aber auch zu Orten die man als Ortsunkundiger höchstens durch Zufall findet. www.bluedragon.pt

WebTipp:

Viele Interessante und alternative Touren in ganz Portugal findet man auch auf: www.portugal.com

Einkaufen Supermärkte

„**Pinco Doce**“ diese Supermarktkette ist in Porto weit verbreitet und die Läden sind relativ gut sortiert, hier ein paar zentrale Adressen. **Östliche Innenstadt:** Rua de Passos Manuel 221, nahe dem Coliceu, Campo 24 de Agosto 173A, Rua de Sá da Bandeira 385 und im Gebäudekomplex des Ibis Hotels, Rua da Alegria 28.

Auch der Discounter „**Mini Preço**“ ist weit verbreitet: Rua do Campinho 70, Rua de Sá da Bandeira 35. Die Öffnungszeiten variieren zwischen 8.30 bis 21 Uhr und 9 bis 20 Uhr

Westliche Innenstadt: „Pinco Doce“

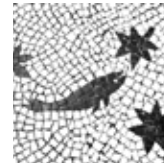
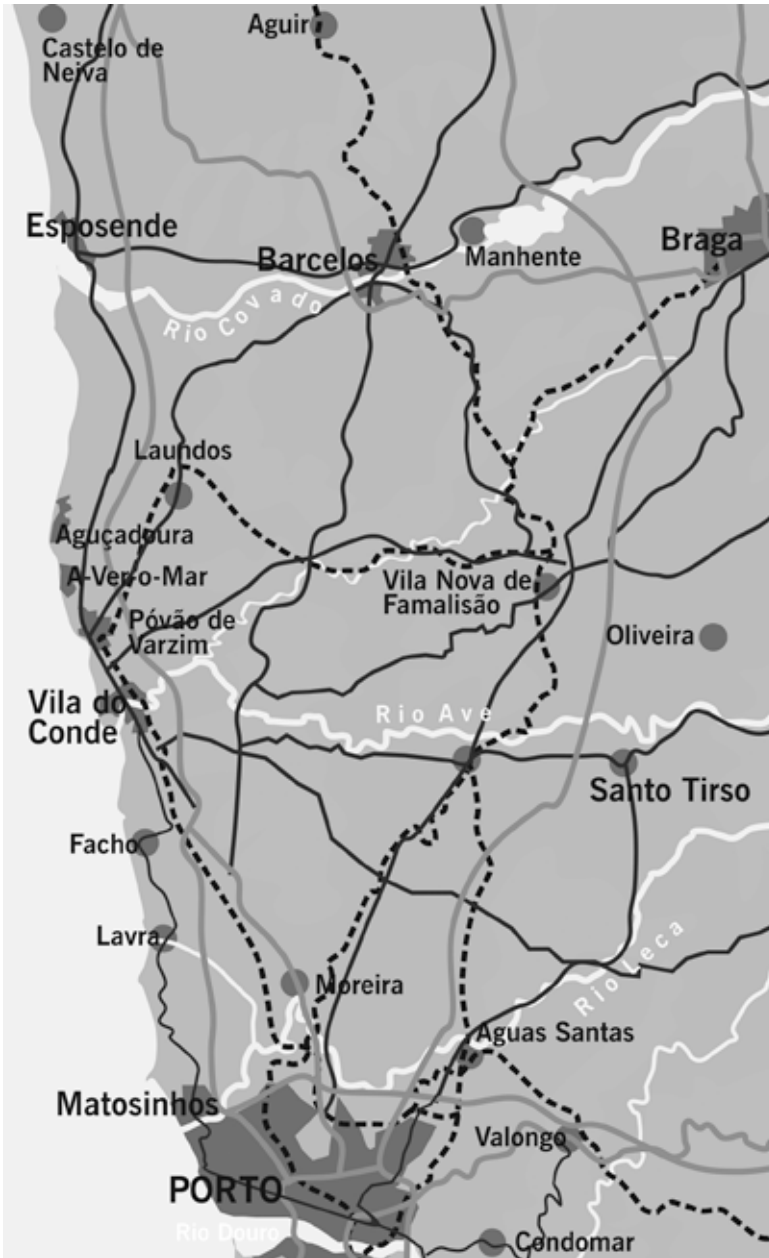
Pr. da República 58, R. de Cedofeita 438. **Mini Preço:** Largo dos Lóios 46, R. Doutor Ricardo Jorge 13 a beim U-Bahnhof Trindade. Die Öffnungszeiten variieren zwischen 8.30 bis 21 Uhr und 9 bis 21 Uhr

Kleine Geschäfte

Überall in Porto findet man auch viele kleine, häufig schön gestaltete Lebensmittelgeschäfte die ein breites Angebot an Waren haben. Einer der schönsten der Stadt ist sicherlich „A Pérola de Bolão“ in der Rua Formosa 279, gegenüber der Markthalle Mercado do Bolão. In der selben Straße findet man noch einige andere nette Geschäfte und Bäckereien. Genau gegenüber der Markthalle z. B. die Confeitaria do Bolão, wunderschöne Bäckerei mit Café und Restaurant im Untergeschoss.

Noch mehr Shoppen

Die Rua de Santa Catarina ist, wie schon erwähnt, Portos berühmteste Einkaufsstraße, allzu viel sollte man allerdings nicht erwarten, im Vergleich zu solchen Straßen in anderen europäischen Großstädten ist sie wirklich nichts besonderes. Das besondere für Porto an ihr ist, dass sie zum Teil Fußgängerzone ist. Dennoch gibt es hier einige nette Geschäfte, ein paar Restaurants, viele Cafés mit lockender Konfiserie und eine kleine Shopping Mall. Wer einen neuen Koffer braucht wird viel-



Ausflüge von Porto

Porto ist nicht nur eine interessante Stadt, es eignet sich auch vorzüglich als Stützpunkt für Ausflüge in die nähere Umgebung. Wer mit dem Miet- oder eigenen Wagen unterwegs ist und gerne fährt, kann fast den ganzen Norden von hier aus erkunden. Aber auch für Reisende, die auf öffentliche Verkehrsmittel angewiesen sind, gibt es viele lohnende Ziele, die man gemütlich mit Bus oder Bahn erreichen kann. Selbst nach Braga (*siehe auch: Braga, Seite 54*) kann man an einem Tag locker hin- und zurückfahren.

Mit der Bahn

In Porto gibt es zwei Bahnhöfe: Campanhã und São Bento. Campanhã, ganz im Westen, außerhalb der Innenstadt, (am leichtesten mit der Bahn oder U-Bahn vom Bahnhof São Bento zu erreichen) ist der Fernbahnhof. Von dort fahren Züge in alle Richtungen wie z. B. nach Lissabon, an die Algarve oder nach Braga.

Der zentralste Bahnhof ist São Bento (*siehe Stadtplan Seite 30*). Hier fahren Züge über Campanhã nach Braga, Aveiro, ins Douro-Tal und die Region Minho. Im Informationszentrum bekommt man kostenlos kleine Fahrpläne sämtlicher Zugverbindungen von und nach Porto (*siehe auch: Bahnhof São Bento Seite 23*). Alle Züge, die vom Bahnhof São Bento aus los fahren, halten auch im Bahnhof Campanhã.

Fahrkarten für den Zug oder die U-Bahn muss man vor der Fahrt immer am Schal-

ter oder Automaten lösen. U-Bahn- oder Suburbanotickets müssen vor Fahrtantritt am Bahnsteig entwertet werden.

Mit dem Bus

Leider gibt es in Porto keinen zentralen Busbahnhof. Es gibt mehrere Unternehmen, die alle ihre eigenen Abfahrtsorte haben. Die nationale Buslinie RN hat ihren Terminal in der Rua Alexandre Herculano. Von dort fahren vor allem Busse zu kleineren Orten in der Umgebung (*geht von der Pr. da Batalha ab, siehe Stadtplan Porto Ost, Seite 24*).

In Richtung Vila Real und Amarante fahren die Gesellschaften Roda Norte in der Rua do Ateneu Comercial do Porto (östliche Innenstadt) und Rede Expressos in der Rua de Alexandre Herculano beim Praça da Batalha. Es macht keinen Sinn, hier alle aufzuzählen. Manchmal wechseln die Gesellschaften auch ihren Standort, sodass man nie sicher sein kann.

PORTO

Mit Ausflugstipps



Urlaub in Porto der Portugiesischen Nordmetropole an der Mündung des Flusses Douro in den Atlantik.



Informationen, Tips, und Anregungen zu Sehenswürdigkeiten, Stadt und Leuten
Adressen von Hotels, Pensionen, Hostels, Jugendherbergen u.v.m.